

## Innungs- und Vereinsnachrichten

**Halle a. S.** (Zwangsinnung.) Die nächste Gehilfenprüfung findet am Donnerstag, dem 29. März, statt. Anmeldungen sind bis Donnerstag, dem 1. März, an den Unterzeichneten zu richten.

A. Mennicke,

Vorsitzender der Prüfungskommission, Gr. Steinstraße 62.

**Herford.** (Zwangsinnung.) Am Montag, dem 19. Februar, findet im Ratskeller zu Herford, nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, eine Innungsversammlung statt. Sämtliche Kollegen werden höflichst gebeten, pünktlich zu erscheinen. Tagesordnung: Verlesung des Protokolls, Eingänge, Entgegennahme des Berichtes über die Kassenprüfung, Preiswirtschaftliches, Steuerfragen, Sterbehilfskasse (die Kollegen, die der Sterbehilfskasse beitreten wollen, müssen 20 g Silber in Tüte mit ihrem Namen mitbringen). Verschiedenes.

W. Kremeyer, Schriftführer.

**Leisnig.** (Zwangsinnung.) Die nächste Versammlung findet am Sonntag, dem 25. Februar, vormittags 9 Uhr, in Döbeln, Restaurant „Schützenhaus“, statt. Tagesordnung: Aussprache über Festsetzung der Reparaturpreise sowie über die neuen Preisaufschläge auf Groß- und Taschenuhren und andere wichtige Innungsangelegenheiten. Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend nötig.

Robert Müller sen., Obermeister.

**Magdeburg.** (Zwangsinnung.) Die nächste Versammlung findet am 6. März statt. Bruno Schönemann, Schriftführer.

**Neukölln.** (Verein Neuköllner Uhrmacher.) Einladung zu der am Mittwoch, dem 21. Februar, abends 8 Uhr, im Restaurant „Hütte“ stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung. Tagesordnung: U. a. Neuwahl des gesamten Vorstandes. Es ist dringend erwünscht und Pflicht, daß jedes Mitglied an der Sitzung teilnimmt. Am 28. Januar feierte der Verein sein zweites Stiftungsfest, welches mit einer Tischbannerweihe verbunden war. Eine Sammlung für das besetzte Ruhrgebiet ergab die Summe von 20000 Mk.

I. A.: Ernst Briese, I. Schriftführer.

**Provinzialverband Brandenburg.** Die am 8. Febr. in Berlin tagende Obermeisterversammlung war von fast allen Vorsitzenden der angeschlossenen Vereine und Innungen besucht. Die Beiträge werden in der gleichen Höhe wie für den Zentralverband festgesetzt. Die in der nächsten Zeit neu auszugebenden Furnituren- ausweiskarten, welche die rote Farbe tragen, berechtigen nur zum Bezug von Reparaturteilen; fertige Handelsware darf darauf nicht abgegeben werden. Zu dem neuen Gesetz, betreffend Konzessionierung unseres Gewerbes, sind sofort Schritte unternommen worden, um die darin enthaltenen Härten zu mildern. Durch Mehrheitsbeschluß findet der nächste Provinzialverbandstag Anfang April in Rathenow statt.

R. Fluschnik, Schriftführer.

**Nordwestdeutscher Unterverband, Bremen.** Vorstandssitzung und Obermeister-Tagung am 30. Januar in Bremen. Anwesend waren zwölf Herren. Kollege Schuchmann (Wilhelmshaven), der als Delegierter des Unterverbandes zur Hauptausschußsitzung in Halle war, erstattete ausführlichen Bericht. Der Unterverbandsbeitrag wurde auf 140 Mk. pro Mitglied für das 1. Quartal 1923 bestimmt und die Erhebung schon jetzt beschlossen (vorbehaltlich der Genehmigung des Unterverbandstages). Der Beginn des Rechnungsjahres wird auf den 1. Januar verlegt (bisher 1. April). Zur Stärkung der Unterverbandskasse fand eine Sammlung statt, die 7200 Mk. erbrachte. Der diesjährige, in Bremen stattfindende Unterverbandstag soll am 15. April im Museum, Domshof abgehalten werden. Es soll auch eine Waren- und Werkzeugausstellung damit verbunden werden. Vom Zentralverband ist die Entsendung eines Herrn zum Vortrag in Aussicht gestellt. Die Lehrlingsarbeiten-Ausstellung und Prüfung sowie alle anderen Vorbereitungen werden den Bremer Kollegen überlassen. Firmen, die ausstellen wollen, werden gebeten, sich an Herrn Th. Kleinert in Fa. Th. Kleinert & Co. zu wenden.

Martin Rothkirch, Schriftführer.

**Bremen.** (Zwangsinnung.) Außerordentliche Versammlung am 26. Januar 1923. Herr Kollege Kleinert wies ausführlich nach, daß nur das Multiplikatorsystem den Geschäftsmann vor Ausverkauf und Verarmung schütze und es Pflicht eines jeden sei, damit zu arbeiten. Es wurden dann die meistens viel zu hoch angesetzten Grundpreise bemängelt. Zur schnelleren Bekanntmachung eines neuen Multiplikators wurde Veröffentlichung und Aushängung bei den Grossisten oder durch bezirksweise Verteilung vorgeschlagen. Das sicherste sei jedoch ein Abonnement auf den Sonder-Nachrichtendienst des Zentralverbandes. Eine niedrige Preisfestsetzung durch die Fabrikanten muß immer wieder aufs neue gefordert und auf dem nächsten Verbandstage in Dresden auf die Tagesordnung gesetzt werden. Einen wirklichen Wert hat der Multiplikator auch nur dann, wenn die Aufschläge nicht so plötzlich und nicht in solcher enormen Höhe kommen. Der Obermeister gab darauf die Eingänge bekannt, darunter den Bericht über die letzte Zentralverbands-

ausschußsitzung in Halle. Der darauf gestellte Antrag: „Die heutige Versammlung beschließt eine Statutenänderung zur zeitgemäßen erhöhten Festsetzung der Strafen für unentschuldigtes Fehlen in den Versammlungen, und ermächtigt den Vorstand, dies bei der Behörde zu beantragen“, wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Martin Rothkirch, Schriftführer.

**Görlitz.** (Uhrmacherverein.) Sitzung am 2. Februar 1923. Der Vorsitzende, Kollege Walter, gedenkt des am 27. Januar verstorbenen Mitgliedes Otto Sinke. Die Reparaturpreise werden mit Genehmigung der Versammlung als Aufklebestreifen neu gedruckt. Sie entsprechen den Februarsätzen des Zentralverbandes und weichen nur ab bei Flach- (500 Mk.), Patent- (1100 Mk.) und Savonnettegläsern (800 Mk.), Zeigern (350—450 Mk.), runden einfachen Kapseln (500 Mk.), besseren (650 Mk.) und Bergmanns-Kapseln (750 Mk.). Mehrfache Klagen werden laut über die Gehäusemacher Gebr. Stief. Eingelieferte Arbeiten sind trotz aller Lieferungsversprechen nur mit großem Verzuge wieder zu erhalten, dafür schädigen die Herren Stief das Uhrmachergewerbe durch Annahme von Uhrwerkreparaturen, die sie erheblich unter den vom Verein festgesetzten Preisen ausführen. Kollege Walter gibt die ab 15. Januar neu eingeführten Grundpreise für Groß- und Taschenuhren bekannt. Das geplante Stiftungsfest wird abgesagt wegen der Not unseres Vaterlandes, die keine rechte Stimmung zum Feste feiern aufkommen lassen kann, und der Trauer um unsern lieben Freund Sinke. Der Kassierer, Kollege Neumann, ermahnt die säumigen Kollegen nochmals an ihre Pflicht und gibt die neuen Furnituren- ausweiskarten aus. Anwesend 23 Mitglieder.

Prüfer.

**Guben.** (Vereinigte Uhrmacher und Goldschmiede.) In der ersten Versammlung dieses Jahres wurde der bi-herige Vorstand wiedergewählt (I. Vorsitzender Kollege Beyer, II. Vorsitzender Goldschmied Kayser, Kassenwart Kollege Hirschfelder, Schriftführer Kollege Wolff). Weiter wurden neue Reparatur- und Verkaufspreise festgesetzt. Für nicht erscheinende Mitglieder wurde an Feblgeld vorläufig 100 Mk. für jede Sitzung beschlossen. Um die Steuererklärungen möglichst verständlich zu bewirken, wurde eine neue Sitzung für den 26. Januar angesetzt und abgehalten. In langer Aussprache wurden alle Anfragen erörtert, jedoch war die Bewertung des Warenlagers der schwierigste Punkt. Daß es nicht allen nach Wunsch der Steuerbehörde gelungen ist, ergibt die schon nach einigen Tagen bei vielen Mitgliedern eingetroffene Mitteilung des Gewerbesteueramts um Einreichung neuer Angaben und Belege.

**Hamburg.** (Zwangsinnung.) Versammlung am 23. Januar. Herr Obermeister Werdo eröffnete und gedachte der verstorbenen Kollegen Steinbauer, Schmidt und Schramm. Die gegen viele Stubenarbeiter geführten Klagen, daß diese sich in ihren Preisen gegenseitig unterbieten, veranlassen den Obermeister, daran zu erinnern, daß es Pflicht jedes Mitgliedes ist, die angesetzten Mindestpreise innezuhalten. Die Firma J. Koopmann & Sohn stiftete anläßlich ihres fünfzigjährigen Bestehens der Innung zur freien Verfügung des Vorstandes 5000 Mk. Zu Ehrenmitgliedern wurden die Herren H. Burmeister und P. Lorenzen, die sich um die Uhrmacherschaft Hamburgs verdient gemacht haben, ernannt. Herr von Häfen berichtete über die bisherigen Sitzungen der Lohnkommissionen. Die Gehilfenschaft drängt auf Abschluß eines Tarifes. Von der Versammlung wurde jedoch beschlossen, damit zu warten, bis der vom Zentralverband für ganz Deutschland in Arbeit befindliche Reichstarif herausgegeben ist. Der Vorsitzende des Uhrmacherverbandes Norden, Herr E. Sackmann, gab einen kurzen Bericht über die Haupt-Ausschußsitzung des Zentralverbandes in Halle. Der aus dem Bezirk Hoheluft-Grindel eingegangene Antrag I wurde verlesen und soll vom Vorstand schriftlich beantwortet werden. Dem Antrag II aus dem Bezirk Neustadt, der eine Mitwirkung der Bezirksleiter in der Preislistenkommission wünscht, wird stattgegeben. Der Antrag III aus dem Bezirk Eilbek wurde, da seine Durchführung zu teuer, zurückgezogen. Der Obermeister bittet die Bezirksleiter, bei Aufnahme neuer Mitglieder den Vorstand bei der Prüfung der Aufnahmefähigkeit zu unterstützen. Einstimmig wurde dann die Gründung eines Unterstützungs fonds, für den bereits 17000 Mk. gezeichnet waren, beschlossen. Anträge auf Unterstützung müssen an die Geschäftsstelle der Innung gerichtet werden. Die Notwendigkeit einer Unterstützung entscheiden die Herren Preuß, Radelfahr und Bühring, die als Kommissare gewählt sind. Da die Oberverwaltungsbehörde gegen die Fassung des § 15, der als Vierteljahresbeitrag den Betrag in Höhe einer Taschenuhrreparatur vorsah, Einspruch erhoben hat, wurde ein Grundbetrag in Höhe von 100 Mk. für Verkaufsgeschäfte, 60 Mk. für Reparaturwerkstätten und 20 Mk. für jeden gehaltenen Gehilfen, Verkäufer oder Verkäuferin festgesetzt. Auf diesen Grundbeitrag kommt ein Aufschlag von 1900 0/0, wonach der Beitrag dann der Höhe einer Reparatur entspricht. Als Entschädigung für Zeitversäumnis werden dem Obermeister 10 0/0, dem Kassierer 8 0/0 und den Schriftführern 2 0/0 der Einnahmen zugebilligt. In der Garantiefrage, über die Herr Koopmann referierte, wurde der Wunsch geäußert, die Garantie auf 6 Monate herabzusetzen. Ein Beschluß wurde jedoch noch nicht gefaßt. Der Druck der Innungssatzungen, der durch Umlage auf die Mitglieder mit 150 Mk. bestritten werden sollte, wurde mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt. Ein aus der